

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 2 (1894)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit der Firma Preiswerk & Cie. wurde ferner ein Abkommen betr. Lieferung von 200 Notbetten vereinbart und schließlich soll die Aufschaffung von Bettdecken im Jahre 1894 durchgeführt werden. Die Herstellung der Bettwäsche wurde durch die Damen des Basler Roten Kreuzes unentgeltlich übernommen, wofür ihnen der beste Dank gebührt.

Der Samariterverband Basel, Unterabteilung des Roten Kreuzes, verzichtete für 1893 auf die Abhaltung eines Kurses für Samariter; dagegen wurden folgende Kurse für Samariterinnen abgehalten: 1. vom 17. Januar bis 2. Mai (einen Abend per Woche) ein allgemeiner Kurs mit 134 Teilnehmerinnen, wovon 108 mit dem Diplom ausgezeichnet werden konnten; 2. vom 16. Mai bis 15. Juni (zwei Abende per Woche) ein Spezialkurs für Lehrerinnen der Mädchenprimarschule mit einer Beteiligung von 34 Damen, von welchen 32 sich zum Examen meldeten und das Diplom erhielten; 3. drei Spezialkurse an der Frauenarbeitschule mit zusammen 87 Schülerinnen, die alle das Examen ablegten und diplomiert wurden.

Es haben nun bis heute im ganzen 10 Kurse für Samariterinnen stattgefunden und stellt sich die Zahl der Diplomierten pro Ende 1893 auf 705. Ein 11. allgemeiner Kurs mit 136 Schülerinnen hat am 10. Oktober begonnen, der Schluss desselben fällt jedoch in das neue Jahr. Für 1894 sind sodann Wiederholungskurse für sämtliche Samariterinnen vorgesehen, um den Damen Gelegenheit zu bieten, das in den Kursen gelernte wieder aufzufrischen. Sämtliche Kurse vollzogen sich auch in diesem Jahre unter der bewährten Oberleitung von Herrn Dr. Paul Barth. — Die Kassarechnung schließt mit einem Aktivsaldo von 139 Fr. 38. (Forts. folgt.)

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die tit. Sektionen.

Werte Kameraden!

Wir teilen Ihnen mit, daß in der außerordentlichen Generalversammlung, welche Donnerstag den 31. Mai in unserem Vereinslokal „St. Gotthard“ abgehalten, das Centralkomitee aus folgenden Mitgliedern bestellt wurde: Präsident: Bietenhader Jakob, Wärter; Vicepräsident: Mettler Jean, Wärter; Aktuar: Kamm Eustach, Korporal; Quästor: Duggener Karl, Träger; Archivar: Widmer Julius, Korporal, was wir Ihnen hiermit zur Kenntnis bringen.

Zu der Hoffnung und mit dem Wunsche, daß das neu bestellte Centralkomitee ehrwerte Kameraden, sowie dem ganzen Verband zur Ehre gereichen werde, zeichnet mit kameradschaftlichem Gruß und Handschlag

Für das neue Centralkomitee,

Der Präsident:

J. Bietenhader.

Der Aktuar:

E. Kamm.

Schweizerischer Samariterbund.

Kreisschreiben des Centralvorstandes an die tit. Sektionen.

Werte Samariter!

Entgegen bisheriger Übung wird unsere diesjährige Delegiertenversammlung auf breiterer Grundlage, d. h. als eigentlicher schweiz. Samaritertag, in Zürich abgehalten werden. Es geschieht dies, wie Sie bereits unserem Kreisschreiben vom 12. April entnommen haben werden, mit Rücksicht auf die Gewerbeausstellung, welche wir möglichst vielen Samaritern und Samariterinnen zugänglich machen möchten.

Das Programm dieses Samaritertages haben wir mit der Vereinigung der Samaritervereine Zürichs vereinbart wie folgt:

Samstag den 7. Juli 1894:

Vormittags bis Mittag 1 Uhr: Empfang der Delegierten und Gäste am Bahnhof; Verteilung der Quartierbillete und Fest- und Ausstellungskarten ebendaselbst.

Nachmittags 3^o Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung im Zunfthaus zur „Schmidstube“; nachher Stadtbummel unter Führung der Zürcher Samariter.

Abends 7 Uhr: Gemeinsames Nachessen im Zunfthaus zur „Schmidstube“; nachher gemütliche Unterhaltung.

Sonntag den 8. Juli:

Morgens 8 Uhr: Sammlung bei der Tonhalle; gemeinsame Besichtigung der Ausstellung bis 12 Uhr mittags.

Mittags 12 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in der „Schmidstube“; nachher Rundfahrt auf dem See mit Extraschiff bis 5 Uhr, eventuell Fahrt auf den Uetliberg.

Es sollen für den Samaritertag Festkarten ausgegeben werden und zwar:

1. Vollwertige Festkarten zum Preise von 6 Fr. 50 (sehr empfehlenswert für die Delegierten, fakultativ für die übrigen Gäste); dieselben berechtigen: zum Nachessen Samstag Abend, zum Mittagessen Sonntag, zum Besuch der Ausstellung an beiden Tagen und zu beliebiger Zeit und zur Teilnahme an der Vergnügungsfahrt.

2. Reduzierte Festkarten zum Preise von 3 Fr., berechtigend zum Besuch der Ausstellung wie oben und zum Samstag-Nachessen oder Sonntag-Mittagessen.

3. Reduzierte Festkarten zum Preise von 2 Fr. 50, berechtigend zum Besuch der Ausstellung wie oben und zur Teilnahme an der Vergnügungsfahrt.

4. Einfache Festkarten zu 1 Fr., lediglich zum Besuch der Ausstellung.

Außerdem sorgen die Samariter Zürichs für Freiquartiere für Damen und Herren, so daß sich die Kosten auf eine sehr geringe Summe reduzieren; auch seitens der Eisenbahnen sind namhafte Erleichterungen in Aussicht gestellt.

Um den Zürcher Samaritern, welche in so liebenswürdiger Weise die Organisation des Samaritertages an die Hand genommen haben, ihre Aufgabe zu erleichtern, ersuchen wir Sie dringend, die beigelegten Formulare vollständig auszufüllen und in beiliegendem Couvert befohlenlichst der Post zu übergeben. Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, für Quartiere, Versammlungs- und Bankettlokale in einer Weise vorzusorgen, daß nachher das ganze Festchen ohne Reibung von statten gehen kann.

Traktanden der Delegiertenversammlung:

1. Entgegnahme des Jahresberichtes des Bundesvorstandes.
2. Abnahme der von den Rechnungsrevisoren geprüften Jahresrechnung und Entgegnahme des Berichtes der Revisoren über die Führung des Archivs, bezw. des Archivregisters.
3. Wahl der Abgeordneten des schweiz. Samariterbundes zur Delegiertenversammlung des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz.
4. Wahl einer Vorortssektion und der Rechnungsrevisoren für die folgenden drei Jahre.
5. Bericht und Antrag des Centralvorstandes über den anlässlich der Langenthaler Delegiertenversammlung gestellten und dem Bundesvorstand zur Begutachtung überwiesenen Antrag der Sektion Murten: „Der Centralvorstand wird eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber zu berichten, ob nicht regelrecht organisierte Feldübungen für einander nahegelegene Sektionen vom Samariterbunde angeordnet werden könnten, wobei die Centralkasse finanziell und die Eidgenossenschaft durch Überlassung des nötigen Materials mithelfen würden.“
6. Bericht des Centralvorstandes über den Stand des Vereinsorgans.
7. Beschlusffassung über einen vom Centralvorstand vorzulegenden Entwurf: „Regulativ über Samariterkurse und -Prüfungen“ gemäß § 3c der Bundesstatuten.
8. Anregungen im Sinne des § 10, 7 der Bundesstatuten aus dem Schoße der Versammlung.
9. Unvorhergesehenes.

Indem wir Sie noch ersuchen, dem Präsidenten der Zürcher Samaritervereinigung, Herrn Louis Cramer, Fluntern-Zürich V, gemäß § 9 der Centralstatuten das Resultat Ihrer Delegiertenwahlen, unter Benutzung des beiliegenden Formulars, baldmöglichst bekannt zu geben, geben wir dem Wunsche Ausdruck, in Zürich alle Sektionen vertreten zu sehen, und

*) Der Beginn der Delegiertenversammlung mußte wegen Sommerfahrplan und M. E. Z. hinausgeschoben werden.

hoffen, der Samaritertag im Zusammenhang mit der Ausstellung werde unsern Organismus nach außen und nach innen kräftigen und befestigen und ihm je länger je mehr Freunde zuführen!

Mit Samaritergruß!

Bern, den 16. Mai 1894.

(Unterschriften.)

Kurschronik.

In Bern wurden am 31. Mai und 2. Juni 1894 zwei Samariterkurse durch wohl-gelingene Schlussprüfungen zu Ende geführt, nämlich ein Kurs für Damen (Kursleiter Hr. Dr. Rob. Vogt und Hilfslehrer Nyffenegger) und ein gemischter Kurs für das Quartier Mattenhof-Weissenbühl (Kursleiter die Herren Dr. Kürsteiner, E. Möckli und Müsli).

In Grindelwald, dessen Samariter seit dem Hinschreide des Herrn Dr. Hüeckstädt verwaist waren, soll demnächst unter der Leitung des Herrn Dr. Edwin Scheidegger ein von 25 Mann besuchter Wiederholungskurs abgehalten werden. Die Gründung einer Sektion des schweiz. Samariterbundes wird im Anschluß an denselben dann wohl Thatsache werden.

Aleine Zeitung.

Gebirgs-Sanitätsdienstübung. Sonntag den 6. Mai veranstalteten der Militärsanitätsverein und der Samariterbund Basel, beleuchtet von der herrlichsten Frühlingssonne, eine in allen Teilen ebenso gelungene als lehrreiche Gebirgs-Sanitätsdienstübung. Die Überleitung hatten in sehr verdankenswerter Weise die Herren Major Dr. Froelich und Hauptmann Dr. Pape, Sanitätsinstructoren erster Klasse, übernommen. Als Ort derselben waren die Höhen des Jura bei Gempen vorgesehen, welche die Teilnehmer (ca. 60 Mitglieder des Sanitätsvereins und etwa 20 Damen des Samariterbundes) nach bereits zweistündigem Aufstieg durch maifrisches Grün, von der Station Dornach aus, erreichten. Nach kurzer Rast, während welcher das mitgeführte Frühstück seinem Bestimmungsort einverleibt wurde, begann die Formierung der verschiedenen Gruppen, welche alsbald nach Weisung der Überleitung ihre Arbeiten aufnahmen. Nicht lange dauerte es und an allen von der Mannschaft okkupierten Punkten entfaltete sich eine eifige Thätigkeit. Während eine Gruppe sich aus gefällsten jungen Bäumen mit dem Aufbau einer Notbaracke beschäftigte, erstellte eine andere von aus der Ortschaft requirierten Schubkarren &c. möglichst bequeme Fuhrwerke für den Verwundetransport her. Nun erschienen auch bald die ersten Verwundeten, welche von allen Richtungen der umgebenden Höhen auf eigenem Gebirgstransportmittel (Tragseßel, Schleisbahnen, Räfe &c.) zu Thal auf den Verbandplatz befördert wurden, wo sie von kundigen Händen der Samariterinnen mit geeigneten Notverbänden versehen wurden. Nach 1 Uhr wurde mit der Übung abgebrochen und Mittagsrast gehalten, wobei zunächst die Tornister nochmals einer gründlichen Revision unterzogen wurden, und nämlich that man dem gleichfalls mitgenommenen Mittagsmahl alle Ehre an. In aller Stille bereitete inzwischen die Küchenmannschaft einen feinen, weithin duftenden Kaffee, über welchen namentlich auch seitens der Damen nur ein Lob herrschte. Nur zu rasch eilte das frohe Lagerleben seinem Ende zu, denn bald nach 3 Uhr ertönte das unerbittliche Signal zum Antreten und Abmarsch nach Mönchenstein. Letzterem Orte wurde ein kurzes Stündchen gewidmet, um sich noch für den Rest des Rückmarsches etwas zu erfrischen. In strammer militärischer Ordnung erreichte die stattliche Kolonne gegen 7 Uhr das Vereinslokal, allwo noch einige recht gemütliche Stunden folgten, welchen auch die verehrten Herren Übungsleiter beiwohnten, die sich bei diesem Anlaß recht lobend über die Leistungen der Mannschaft ansprachen. Ebenso betonte das Präsidium, Hr. Wachtmeister Zimmermann, in gewohnten packenden Worten die Notwendigkeit solcher Übungen, soll die Sanitätstruppe auf der Höhe ihrer Aufgaben bleiben, und forderte die Mannschaft auf, der Fahne auch fürderhin ihre Treue zu bewahren.

E. A.

Herbstübungen des IV. Armeecorps 1894. Genaue Erhebungen haben ergeben, daß sich weder das obere Livinen- noch das Urserenthal zur Aufnahme so großer Truppeumassen